

Britta **HAMMELSTEIN** Hans **LÖW** Pola **FRIEDRICHS** Ulrike **KRUMBIEGEL** Michael **WITTENBORN**

KOMMT EIN **Vogel** GEFLOGEN

*Eine Mutter.
Ihre jüdischen Schwiegereltern.
Und ein Nazi-Papagei.*

CAMINO FILMVERLEIH PRÄSENTIERT "KOMMT EIN VOGEL GEFLOGEN" EINE PRODUKTION VON KURHAUS PRODUCTION GEMEINSAM MIT MEDIEN- UND FILMGESELLSCHAFT BADEN-WÜRTTEMBERG UND DEM DEUTSCHEN FILMFÖRDERFONDS
MIT BRITTA HAMMELSTEIN, HANS LÖW, POLA FRIEDRICHS, ULRIKE KRUMBIEGEL, MICHAEL WITTENBORN GASTGÄSTE ULRIKE MÜLLER, PATRICK DREIKAUSS DRAHTMANN CHRISTOPH SCHILLING SCHNITTLEITER ROLF-PETER SCHMIDT DOKUMENTARISTEN MAX VON WERDER, SAMUELE ZANDRON
MUSIK CHRISTOPHER COLACO, PHILIPP SCHAEFER BÜHNEN MARIAM HAUSER, HEIDI WICK KOSTÜME TINI FETSCHER STYLING CHRISTIAN STRANG REDIZIERT VON ALEKSANDRA MEDIANIKOVA VERLEIH MONIKA SCHINDLER, MELANIE SCHÜTZE VERLEIH INGA SAGRODNIK
KAMERALEITUNG STEFFEN HÖRNING REGIEFÜHRER JAN BERNING (SWR), DANIELA MUCK (ARTE) PRODUKTIONSLICHTUNG SEBASTIAN EBERT PRODUKTION LUNA SELLE PRODUKTIVITÄT CHRISTOPH HOLTHOF, DANIEL REICH REGIE STEFANIE FIES REGIE CHRISTIAN WERNER

www.vogel-film.de

kurhaus
production

SWR

arte



MFG
BADEN WÜRTTEMBERG

DEUTSCHE
FILM- UND
FERNSCHAU
KOMMISSION

CAMINO
FILMVERLEIH

NUR IM KINO



Cast

Britta Hammelstein - Birgit Singer
Hans Löw - Nathan Singer
Pola Friedrichs - Sarah Singer
Ulrike Krumbiegel - Mirjam Singer
Michael Wittenborn - Eli Singer

Crew

Regie: Christian Werner
Drehbuch: Stefanie Fies
Produzenten: Christoph Holthof, Daniel Reich
Producerin: Luna Selle
Kamera: Aleksandra Medianikova
Szenenbild: Christian Strang
Produktionsleitung: Sebastian Ebert
Schnitt: Melanie Schütze
Set-Design: Christian Strang
Musik: Christopher Golaço, Philipp Schaeper
Kostüm: Tini Fetscher
Montage: Monika Schindler, Melanie Schütze
Casting: Ulrike Müller, Patrick Dreikauss
Maske: Miriam Hauser, Heidi Wick
Originalton: Christoph Schilling
Sounddesign: Rolf-Peter Schmidt
Mischung: Max von Werder, Samuele Zandron

Technische Daten

Kinostart: 02.11.2023
Sprache: Deutsch
Laufzeit: 105 min
Format: Cinemascope
Altersfreigabe: FSK 0
Produktionsland/-jahr: Deutschland 2022

Produktion: kurhaus production
Ko-Produktion: SWR (Redaktion Jan Berninger), arte (Redaktion Daniela Muck)
Gefördert von: MFG Filmförderung Baden-Württemberg, Deutscher Filmförderfonds (DFFF)
Verleih: Camino Filmverleih



Logline

Als Tierheimleiterin muss sich Birgit Singer um den herrenlosen NS-Parolen plappernden Papagei Marlene kümmern, was für die Familie mit jüdischen Wurzeln und linksliberaler Gesinnung nicht ohne Folgen bleibt. Der artengeschützte Papagei wird zur Zerreißprobe zwischen Political Correctness, Tierliebe und deutscher Lebenswirklichkeit.

Kurzinhalt

Birgit Singer ist Tierpflegerin und Tierliebhaberin. Sie trägt die Hauptlast in der Familie: Als Leiterin eines Tierheims ist sie die Hauptverdienerin, ermöglicht ihrem Mann Nathan so seine Promotion und will ihrer stotternden Tochter Sarah eine gute Mutter sein. Sarah ist am liebsten mit Tieren zusammen, denn die hänseln sie nicht wegen ihres Stotterns. Zu Papagei Marlene, die wie sie unter einem „Sprachfehler“ leidet, entwickelt Sarah eine ganz besondere Zuneigung. Sarah liebt Marlene sehr und kann überhaupt nicht verstehen, warum alle wollen, dass Marlene verschwindet.

Marlene macht Birgits ohnehin schon schwierige Situation unmöglich. Bei einem Besuch in einem Altersheim beginnt der von ihr mitgebrachte Papagei, ein NS-Kampflied zu singen. Während einige der Senior:innen sogar mit einstimmen, wird Birgit gefilmt und der Fall erhält mediale Aufmerksamkeit. Mit jüdischen Schwiegereltern, einer tierliebenden Tochter und einem guten Ruf bringt sie dieser Vorfall jedoch in Schwierigkeiten. Als der Papagei schließlich wegen des Straftatbestands der Volksverhetzung vor Gericht steht, hält das ganze Land den Atem an.

Cast

Birgit Singer: Britta Hammelstein

Britta Hammelstein wurde 1981 in Friedberg in Hessen geboren und absolvierte ihre Schauspielausbildung an der Otto-Falckenberg-Schule in München. Ihr Fernsehdebüt hatte sie in Reiner Kaufmanns viel beachtetem Film „Marias letzte Reise“. Neben Auftritten in verschiedensten „Tatorten“ und der Serie „Faking Hitler“ war sie in außerdem in Kinofilmen wie „Der Baader-Meinhof-Komplex“ von Uli Edel, „Freier Fall“ von Stephan Lacant oder „Der Hauptmann“ von Robert Schwentke zu sehen. 2021 wurde sie für ihre Rolle im Fernsehfilm „Heute stirbt hier Keiner“ mit dem Hessischen Fernsehpreis ausgezeichnet.

Britta Hammelstein spielt Birgit Singer. Sie trägt die Hauptlast in der Familie und ist als Leiterin eines Tierheims die Hauptverdienerin, ermöglicht ihrem Mann so seine Promotion und will ihrer stotternden Tochter Sarah eine gute Mutter sein. Der Papagei Marlene macht Birgits ohnehin schon schwierige Situation unmöglich. Wie soll sie ihre Tierliebe und die Verantwortung für ihre Familie unter einen Hut bringen?

Weitere Informationen zu Britta Hammelstein finden Sie unter:

<https://www.agentur-schneider-berlin.de/britta-hammelstein>

Nathan Singer: Hans Löw

Hans Löw wurde als Sohn des Schweizer Schauspielers Jürg Löw 1976 in Bremen geboren. Er hat die Otto-Falckenberg-Schule besucht und hatte währenddessen erste kleinere Rollen an den Münchner Kammerspielen. Hans Löw spielte mehrfach im „Tatort“ und war zudem in weiteren Rollen in Kino und Fernsehen zu sehen, u.a. „Männer wie wir“, „Knallhart“ sowie den preisgekrönten Filmen „Alles wird gut“ und „Ich bin dein Mensch“. Für seine Leistung in „In my Room“ erhielt er eine Nominierung für den Schauspielpreis. Zuletzt konnte man Hans Löw in dem Kinofilm „Wir sind dann wohl die Angehörigen“ und in der Miniserie „Liebes Kind“ sehen. Er lebt in Hamburg.

Hans Löw spielt Nathan Singer. Nathan versucht, es allen recht zu machen: Seiner Frau, seiner Tochter und vor allem seinen jüdischen Eltern. Im Gegensatz zu seiner Frau ist er der Meinung, das Stottern seiner Tochter kann man nur mit Logopädie in den Griff bekommen. Und auf keinen Fall kann ein NS-Parolen singender Vogel in seinem Haushalt geduldet werden!

Weitere Informationen zu Hans Löw finden Sie unter:

<https://www.abovetheline.de/de/schauspiel/details?id=281>

Sarah Singer: Pola Friedrichs

'Kommt ein Vogel geflogen' war das Debüt auf großer Leinwand für die 2015 in Leipzig geborene Pola Friedrichs. Danach folgten Besetzungen für die Kinofilme 'Frisch' und 'Eine Million Minuten' sowie für die 2. Staffel der Serie 'MaPa'.

Pola Friedrichs spielt Sarah Singer. Sarah ist am liebsten mit Tieren zusammen, denn die hänseln sie nicht wegen ihres Stotterns. Zu Papagei Marlene, die wie sie unter einem „Sprachfehler“ leidet, entwickelt sie eine ganz besondere Zuneigung. Sarah liebt Marlene sehr und kann überhaupt nicht verstehen, warum alle wollen, dass Marlene verschwindet.

Weitere Informationen zu Pola Friedrichs finden Sie unter:

<https://www.agenturkraegermann.com/kontakt>

Mirjam Singer: Ulrike Krumbiegel

Ulrike Krumbiegel wurde 1961 in Ost-Berlin geboren und absolvierte ihre Schauspielausbildung auf der Staatlichen Schauspielschule „Ernst Busch“ in Berlin. Ihre ersten Rollen hatte sie in der DDR in vielen Fernsehfilmen und DEFA-Produktionen. Auch nach der deutschen Wiedervereinigung ist sie in zahlreichen, erfolgreichen Kino- und Fernsehproduktionen zu sehen, für die sie u.a. mit dem Deutschen Fernsehpreis und der Goldenen Kamera ausgezeichnet wurde. Das Theaterstück „Einfach das Ende der Welt“ am Schauspielhaus Zürich, in welchem Ulrike Krumbiegel zuletzt mitwirkte, erhielt 2021 den renommierten Nestoy Preis. Die Schauspielerin lebt in Berlin.

Ulrike Krumbiegel spielt Mirjam Singer. Mirjam, Elis konvertierte Frau, nimmt die Vergangenheit ihrer Familie sehr ernst und hat panische Angst, dass sich die Geschichte wiederholen könnte. Sie will ihrer Enkelin Sarah unbedingt helfen, aber in Birgits chaotischem Haushalt ist es ja kein Wunder, dass das arme Kind stottert.

Weitere Informationen zu Ulrike Krumbiegel finden Sie unter <https://www.luxtalents.com/clients/ulrike-krumbiegel>

Eli Singer: Michael Wittenborn

Michael Wittenborn wurde 1953 in Bielefeld geboren und ließ sich nach einer ersten Ausbildung zum Schriftsetzer an der Otto-Falckenberg-Schule zum Schauspieler ausbilden. Er war an diversen Theatern in Deutschland und Österreich und ist seit 2013 am Hamburger Schauspielhaus tätig. Darüber hinaus konnte man Michael Wittenborn in diversen Spielfilmen sehen. Er hatte Auftritte in „Stromberg – Der Film“, „Toni Erdmann“, „Wir sind die Neuen“ und dem Kriegsdrama „Im Westen nichts Neues.“ Michael Wittenborn lebt in Hamburg.

Michael Wittenborn spielt Eli Singer. Der gutmütige Eli möchte vor allem eins: Dass es seiner Familie gut geht, vor allem seiner Enkelin. Dafür ist er auch mal bereit, zwei Ohren zuzudrücken, wenn Marlene anfängt, zu krächzen...

Weitere Informationen zu Michael Wittenborn finden Sie unter: <https://www.sandrarudorff.de/actor/michael-wittenborn.html>

Autoren- und Regiekommentar – Stefanie Fies & Christian Werner

Vor Jahren tauchte in einem bayrischen Tierheim tatsächlich ein Hitler imitierender Papagei auf, der wegen des drohenden Straftatbestands der Volksverhetzung nicht vermittelt werden durfte. Das ungeahnte Problem endete - unter strengem Ausschluss der Öffentlichkeit - in einem Rechtsstreit um den artengeschützten Papagei. Wohin er gebracht wurde und was mit ihm geschehen ist, bleibt bis heute im Dunklen - und war die Initialzündung für KOMMT EIN VOGEL GEFLOGEN.

Was als Prämisse auf den ersten Blick so absurd und auf den zweiten so tragisch und bezeichnend erscheint, füllte unseren Kopf mit Erinnerungen an süddeutsche, kleinstädtische Pedanterie und Paragraphenklauberei. Wir erzählen etwas sehr spezifisches aus der süddeutschen Region, aber das Aufkeimen neuer rechter Tendenzen taucht auch in anderen europäischen Staaten wie Ungarn, Polen, Schweiz oder den Niederlanden auf. Es fordert von uns Filmemachern ganz persönlich Haltung und Stellungnahme und führt zu dieser so vertrackten, vergeblichen Frage, wie man sich denn in diesem speziellen Fall - darf man dieses Tier verurteilen - „richtig“ verhält. Gibt es denn ein „richtig“? In einem symbolisch aufgeladenen, zutiefst menschlichen Minenfeld möglicher Fehlritte? Was erzählt die Art und Weise, wie Menschen einem Naziparolen kreischenden Piepmatz begegnen, über ihr Innenleben, über ihre Ängste, ihre Sehnsüchte, ihren politischen Ehrgeiz, ihr Liebesbedürfnis, ihren Wunsch nach Versöhnung und Harmonie in der Familie?

Die Mechanismen, die dem Skandal um den Papageien zugrunde liegen, sind uns beiden vertraut, die Opferhaltung populistischer Wahlkämpfer, die Instrumentalisierung lokaler Skandale. Immer wieder gibt es tagesaktuelle Nachrichten aus allen Bundesländern und Nachbarländern, die in Wortwahl und Niveau an den Sprachduktus des Dritten Reiches erinnern. Wir sind zutiefst besorgt und wacherüttelt, was diese Entwicklung angeht. Das wollen wir unter anderem dem Publikum vermitteln - mit dem nötigen Respekt dem Thema gegenüber aber auch mit Humor.

Diese Vorliebe für eine ganz spezielle Tonalität: Wenn Komödie eine Wahrheit sagt, uns zwingt, genau hinzusehen, und uns doch das Drama nicht ohne Leichtigkeit, Banalität und absurde Brechung serviert, erst dann bewegt sie sich nahe an dem, was wir beide als Realität kennen. Humor hat für uns viel mit Empathie zu unseren Figuren zu tun. Bei aller komischen Perspektive wollen wir sie liebevoll betrachten und mit ihnen lachen und ihnen auf Augenhöhe begegnen. Wollen uns in ihnen erkennen, die Sinne schärfen für die Komödie unseres eigenen Lebens.



Regie – Christian Werner

Christian Werner arbeitete unter anderem für Bavaria Media und Zerofilms LTD in Sao Paulo als Regieassistent. 2005 gründete er seine eigene Produktionsfirma acamara film, die als Plattform für junge Filmemacher dient und mit der er diverse Kurzfilme, Werbungen und Dokumentationen produzierte. 2007-2015 studierte er an der Filmakademie Baden-Württemberg Szenische Regie. 2010 wurde er für den Berlinale Talent Campus ausgewählt und nahm an der UCLA Masterclass in Los Angeles teil. Ein Gastsemester in der Schauspielabteilung am Max Reinhard Seminar Wien beschließt sein Filmstudium. Mit dem vom ZDF – Das kleine Fernsehspiel koproduzierten Abschlussfilm FREMDKÖRPER erhielt er sein Diplom der Filmakademie. Der Film gewann u.a. den Publikumspreis beim Max Ophüls Festival 2015. Christian Werners Debüt Spielfilm IRGENDWANN IST AUCH MAL GUT feierte seine Premiere beim Max Ophüls Festival und erhielt den Preis für den Besten Schauspielernachwuchs.

KOMMT EIN VOGEL GEFLOGEN (2022)

Spielfilm

Autorin: Stefanie Fies

Produktion: kurhaus production

SWR/arte, MFG Filmförderung & DFFF

IRGENDWANN IST AUCH MAL GUT (2021)

Spielfilm

Co-Autor mit Daniel Bickermann

Venice Pictures GmbH

ZDF – Das kleine Fernsehspiel

Max Ophüls Preis (Beste Nachwuchsdarstellerin)

RAMPENSAU (2019)

Serie (3x45 Min., Folgen 5-7)

mit Jasna Fritzi Bauer

UFA Fiction GmbH

Vox

DER BESUCH (2018)

Kurzfilm

Tradewind Pictures GmbH

MDM, kulturelle Filmförderung Thüringen und FFA

SOKO STUTTGART (2017/2018)

Serie (45 Min., 5 Folgen)

Bavaria Fiction Fernsehproduktion

ZDF

FREMDKÖRPER (2015)

Spielfilm

Venice Pictures GmbH

ZDF – Das kleine Fernsehspiel

Max Ophüls Preis 2015 (Publikumspreis)

Kontakt

Verleih

Camino Filmverleih GmbH

Herdweg 27, 70174 Stuttgart

Telefon: +49 711 162 21 18 10

contact@camino-film.com

Public Relations

Zoom Medienfabrik GmbH

Suarezstrasse 62, 14057 Berlin

Telefon: +49 30 31 50 68 68

office@zoommedienfabrik.de